

Allerthal-Werke AG

- WKN 503 420 (ISIN DE 0005034201) -

Halbjahresfinanzbericht 2009

Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2009

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte

Im zweiten Quartal 2009 hat sich das hohe Tempo der seit Herbst 2008 andauernden weltweiten Rezession deutlich verlangsamt. Sowohl Kapazitätsauslastung als auch Auftragseingang der deutschen Industrie verblieben jedoch auf einem sehr niedrigen Niveau oder schwächten sich in einzelnen Branchen weiter ab. Angesichts der anhaltend niedrigen Kapazitätsauslastung war insbesondere die gewerbliche Investitionstätigkeit weiter abwärtsgerichtet.

Als relativ stabil erwies sich im Berichtszeitraum nach wie vor der konsumnahe Bereich, der von der Erhöhung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte durch die staatlichen Stabilisierungsprogramme profitierte. Darüber hinaus zeigte sich die Nachfragewirkung der staatlichen Konjunkturpakete bislang vornehmlich im unteren Segment des Personenkraftfahrzeugbaus.

Stabilisiert durch die staatlichen Rettungspakete zeigte sich im ersten Halbjahr auch die Kreditwirtschaft, die teilweise sogar wieder positive Ergebniskennzahlen auswies. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass von Unternehmensseite jedoch nach wie vor eine sehr restriktive Kreditvergabe beklagt wird, während die Kreditwirtschaft andererseits eine „Kreditklemme“ verneint. Kritisiert wird diesbezüglich auch, dass das sehr niedrige Leitzinsniveau bei den Kreditnehmern überwiegend nicht ankomme. Eine Vielzahl neuer, teils großvolumiger Unternehmensanleihen, die von „Blue Chip“ – Emittenten im Berichtszeitraum mit relativ hohen Zinscoupons am Kapitalmarkt begeben wurden, unterstreichen dies.

Obwohl die rezessive gesamtwirtschaftliche Situation mit einer deutlich zu niedrigen Produktionsauslastung weiterhin andauert und im Berichtszeitraum ein starker Anstieg der Unternehmensinsolvenzen - nicht zuletzt auch von Großinsolvenzen - festzustellen war, hellten sich die realwirtschaftlichen Stimmungsindikatoren im zweiten Quartal merklich auf.

Diese Stimmungsaufhellung und nicht zuletzt das niedrige Renditeniveau öffentlicher Anleihen dürften maßgeblich dazu beigetragen haben, dass sich am deutschen Aktienmarkt der Leitindex seit seinem Tief im März 2009 bis zum Halbjahresschluss um mehr als 31 % auf 4808 Punkte erholen konnte. Im Vergleich zu seinem Schlusstand von 4810 Punkten zum Jahresende 2008 konnte der DAX im Berichtszeitraum freilich keinen Boden gutmachen. Auch der MDAX zeigte sich mit rund + 3% gegenüber dem Stand am Jahresultimo 2008 ebenso wie der SDAX, welcher im ersten Halbjahr um 4 % zulegen, nur wenig verändert.

Zum Ende des Berichtszeitraums und im Juli 2009 waren erstmals wieder vermehrt strategische Übernahmen, überwiegend im IT- bzw. Softwarebereich, festzustellen, die in diesen Werten für zusätzlichen Kursauftrieb sorgten. Risiken von Aktienengagements müssen vor dem Hintergrund der Unsicherheit über die mittelfristige Konjunkturentwicklung jedoch im Allgemeinen nach wie vor als hoch eingestuft werden. Für den Fall, dass sich eine Normalisierung des Auftragseingangs bzw. der derzeit zu niedrigen Kapazitätsauslastung der Industrie nicht konkretisieren sollte, ist eine Beschleunigung der Rezessionsspirale zu befürchten.

2. Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2009 war das Geschäft der Allerthal-Werke AG von größerer Zurückhaltung geprägt. Die Bankverbindlichkeiten wurden trotz des Liquiditätsabflusses aus der eigenen Dividendenzahlung gegenüber dem Stand zum Jahresultimo 2008 um 1.303 TEUR reduziert.

Wesentliche Teile des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtszeitraum resultieren aus der Vereinnahmung einer Dividendenzahlung unseres Beteiligungsunternehmens Esterer AG sowie aus Veräußerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens.

Vorzunehmende Zuschreibungen gemäß § 280 HGB und Dividendeneinnahmen auf sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens vervollständigen die wesentlichen Teile der Ertragsseite.

Neben den unabweisbaren Kosten für die Unternehmensführung bestimmen die stichtagsbedingt zu bildenden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens die Aufwandsseite.

Neu auf- und weiter ausgebaut wurden im Berichtszeitraum überwiegend Positionen in Titeln, bei denen Strukturmaßnahmen bzw. Abfindungsangebote zu erwarten sind oder bereits von der Hauptversammlung beschlossen wurden. Bei diesen Engagements gehen wir davon aus, dass der innere Wert der jeweiligen Aktie deutlich über der derzeitigen Börsennotierung liegt.

3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2009 beträgt 53 TEUR (2.172 TEUR im 1. Hj. 2008), der Halbjahresüberschuss 53 TEUR (2.172 TEUR im 1. Hj. 2008). Im Halbjahresüberschuss sind keine außerordentlichen Aufwands- oder Ertragspositionen enthalten.

Zum Halbjahr setzten sich die Erträge aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 277 TEUR (2.625 TEUR im 1. Hj. 2008) zusammen aus realisierten Kursgewinnen in Höhe von 285 TEUR und realisierten Kursverlusten in Höhe von 8 TEUR. Erlöse aus Nachbesserungen wurden im Berichtszeitraum nicht vereinnahmt (510 TEUR im 1. Hj. 2008).

Stichtagsbedingte Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens mussten im 1. Halbjahr 2009 in Höhe von 1.742 TEUR (504 TEUR im 1. Hj. 2008) vorgenommen werden. Hiervon entfielen alleine 629 TEUR ausschüttungsbedingt auf die Beteiligung an der Esterer AG.

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren keine Abschreibungen zu verrechnen (200 TEUR im 1. Hj. 2008).

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind 398 TEUR (71 TEUR im 1. Hj. 2008) aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Diese Position ist gemäß § 280 HGB zu bilden. Sie betrifft Wertaufholungen auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum bei 153 TEUR (289 TEUR im 1. Hj. 2008). Im Gegensatz zum Vorjahr waren wegen Geringfügigkeit keine ergebnisabhängigen Größen zu berechnen. Eine zeitanteilige Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgte zum 30.06.2009 nicht.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 15 TEUR (122 TEUR im 1. Hj. 2008), Zinsaufwendungen in Höhe von 89 TEUR (240 TEUR im 1. Hj. 2008) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Im Berichtszeitraum wurden Dividendenerträge auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 255 TEUR (340 TEUR im 1. Hj. 2008) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind.

Die im ersten Halbjahr erfolgte Dividendenzahlung der Esterer AG ist zutreffend unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Allerthal-Werke AG weist zum 30.06.2009 bei einer Bilanzsumme von 13.878 TEUR (15.933 TEUR per 31.12.2008) einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung von § 280 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von 10.303 TEUR (10.988 TEUR am 31.12.2008). Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 15 TEUR (15 TEUR am 31.12.2008) aktiviert.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 1.134 TEUR (746 TEUR am 31.12.2008) bilanziert im Wesentlichen den Anspruch der Gesellschaft gegenüber dem Deutschen Fiskus.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft am 30. Juni 2009 beträgt 9.908 TEUR (10.678 TEUR am 31.12.2008). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2009 auf 71,39% (67,02%). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken veränderte sich seit dem Jahresultimo von ./ 2.105 TEUR um + 158 TEUR auf ./ 1.947 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt, vorbehaltlich der in Kürze zu erwartenden Eintragung im Handelsregister, über ein bis zum 24. Juni 2014 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

Die Hauptversammlung am 25. Juni 2009 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 22.12.2010 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 109.664 € zu erwerben und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in näher bezeichneten Fällen auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner

ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von der vorstehenden Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

5. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

Die Ausführungen zu Risiken und dem Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG im Lagebericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2008 gelten unverändert fort, wobei sich die quantitativen Angaben wie folgt verändert haben:

Gegenüber dem Ausweis zum Jahresultimo hat sich der Saldo gegenüber Kreditinstituten von ./ 2.105 TEUR auf ./ 1.947 TEUR ermäßigt.

6. Nachtragsbericht

Nach dem 30.06.2009 sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung in der Unternehmenssphäre der Allerthal-Werke AG eingetreten.

7. Ausblick für das 2. Halbjahr 2009

Seit Mitte März 2009 haben Deutsche Aktienindizes einen beeindruckenden Aufschwung erfahren. Dies hat bis zum heutigen Tage dazu geführt, dass per Saldo bei den Portfoliounternehmen der Allerthal-Werke AG deutliche Kurszuwächse zu verzeichnen sind. Gerade deshalb plant die Gesellschaft nicht, auf dem nun erhöhten Niveau ihre Risikoexposition bedeutsam auszubauen.

Nach Auffassung des Vorstands der Gesellschaft werden in der Bewertung vieler Titel am deutschen Aktienmarkt Gewinnerwartungen abdiskontiert, die bei sehr glücklichem Verlauf der gegenwärtigen Krise nicht vor den Jahren ab 2011 erreicht werden können. Von Ausnahmen abgesehen, erhöht sich damit das Rückschlagspotential je länger das erhoffte Gewinnmoment ausbleibt und sich damit in die Zukunft verschiebt.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich im Falle einer im 2. Halbjahr 2009 rückläufigen Kursentwicklung an den Aktienmärkten, ein im Vergleich zum Halbjahr höherer Abschreibungsbedarf auf Finanzanlagen ergibt, der das Jahresergebnis 2009 unserer Gesellschaft entsprechend belasten wird.

Inwieweit Gewinnrealisierungen oder zu bildende Zuschreibungen gemäß § 280 HGB vorgenanntes Szenario kompensieren können, ist zum Berichtszeitpunkt unmöglich zu prognostizieren.

Positive Auswirkungen auf das zum Jahresende 2009 auszuweisende Ergebnis könnten auch Beendigungen von gerichtlichen Spruchstellenverfahren haben. Das angeordnete Gesamtvolumen an Nachbesserungsrechten konnte im ersten Halbjahr 2009 um 1.944 TEUR auf 38.299 TEUR am 30.06.2009 (36.355 TEUR am 31.12.2008) gesteigert werden.

8. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

9. Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, 12. August 2009

Alfred Schneider
Vorstand

BILANZ

Allerthal - Werke AG

AKTIVA	zum 30. Juni 2009			PASSIVA		
	Euro	30.06.2009 Euro	31.12.2008 Euro		Euro	30.06.2009 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	1.096.648,00	1.096.648,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		173,00	173,00	II. Kapitalrücklage	2.927.638,18	2.927.638,18
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.892,50	13.327,50	1. gesetzliche Rücklage	109.664,80	109.664,80
III. Finanzanlagen				VI. Bilanzgewinn	5.774.505,60	6.543.862,64
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		1,00	B. Rückstellungen		
2. Beteiligungen	1.305.163,88		1.945.676,66	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	411.889,00	411.889,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.303.297,16		10.987.561,87	2. Steuerrückstellungen	14.238,00	14.238,00
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>24.450,01</u>	11.632.912,05	24.450,01	3. sonstige Rückstellungen	<u>93.225,00</u>	265.525,30
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,01	4.303.055,00
1. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 5.052,71 (Euro 5.052,71)		1.133.640,23	745.882,54	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.000.000,01 (Euro 1.303.055,00)		
				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.542,58
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 1.542,58)		
				3. Sonstige Verbindlichkeiten		
				- davon aus Steuern 216.930,18 (Euro 4.332,51), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 450.235,11 (Euro 259.121,71)	<u>450.235,11</u>	259.121,71
Übertrag		12.779.617,78	13.717.072,58	Übertrag	13.878.043,70	15.933.185,21

BILANZ

Allerthal - Werke AG

AKTIVA	zum 30. Juni 2009				PASSIVA	
	Euro	30.06.2009 Euro	31.12.2008 Euro	Euro		30.06.2009 Euro
Übertrag		12.779.617,78	13.717.072,58	Übertrag	13.878.043,70	15.933.185,21
II. Wertpapiere						
1. sonstige Wertpapiere		15.136,34	15.136,34			
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.052.673,89	2.197.842,42			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		30.615,69	3.133,87			
		<u>13.878.043,70</u>	<u>15.933.185,21</u>		<u>13.878.043,70</u>	<u>15.933.185,21</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 30.06.2009

Allerthal - Werke AG

	Euro	1. Halbjahr 2009 Euro	1. Halbjahr 2008 Euro
1. Erträge aus Wertpapierverkäufen		277.055,63	3.135.189,22
2. sonstige betriebliche Erträge		417.313,29	123.473,09
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	108.992,43		247.426,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>44.022,19</u>	153.014,62	41.282,27
- davon für Altersversorgung			
Euro 27.268,84			
(Euro 30.732,65)			
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		2.250,00	0,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		191.788,53	316.265,99
6. Erträge aus Beteiligungen		1.266.000,00	0,00
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		255.452,20	339.908,32
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.940,47	122.289,57
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.741.607,99	704.381,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>88.971,49</u>	<u>239.554,07</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		53.128,96	2.171.949,85
Übertrag		53.128,96	2.171.949,85

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 30.06.2009**Allerthal - Werke AG**

	Euro	1. Halbjahr 2009 Euro	1. Halbjahr 2008 Euro
Übertrag		53.128,96	2.171.949,85
		<hr/>	<hr/>
12. Jahresüberschuss		53.128,96	2.171.949,85
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.721.376,64	4.847.473,62
		<hr/>	<hr/>
14. Bilanzgewinn		5.774.505,60	7.019.423,47
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Anhang zum Zwischenabschluss der Allerthal-Werke AG per 30.06.09

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge aus Wertpapierverkäufen in einem gesonderten Posten zusammengefasst. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens, als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2008 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 (1.1.2008 - 30.6.2008).

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ist in Euro (€) aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2009 angewandt.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden für das erste Halbjahr 2009 pauschal mit 2.250 Euro vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 411.889 Euro, wurden unverändert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2008, d.h. auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathemati-

schen Gutachtens, übernommen. Auf die Erstellung eines neuen Gutachtens zum 30.06.2009 wurde aus Kostengründen verzichtet.

Außerdem wurde wegen des nur geringfügig positiven Halbjahresergebnisses auf die Berechnung von Aufwandspositionen, welche sich nach einem positiven Ergebnis der Gesellschaft richten, verzichtet.

Mit der Allerthal Wohnungsbau GmbH, Grasleben, besteht nach wie vor ein Gewinnabführungsvertrag. Ein vertraglicher Anspruch auf Gewinnabführung (bzw. ein Aufwand aus vertraglicher Verlustübernahme) entsteht erst zum 31.12.2009. Die abgegrenzte Ergebnisauswirkung auf das Halbjahresergebnis wurde mit € 0 geschätzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Angaben zum Kapital

3.1.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 1.096.648 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

3.1.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00. Die Gesellschaft hat 548.324 Optionsscheine ausgegeben, die deren Inhaber nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen bis zum 15.09.2011 zum Bezug von insgesamt 548.324 Aktien der Allerthal-Werke AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,-- je Aktie gegen Zahlung eines Ausübungspreises von EUR 20,-- berechtigen.

3.1.3 Genehmigtes Kapital

Ferner wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25.06.2009 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen. Die Eintragung des Genehmigten Kapitals im Handelsregister wird in Kürze erwartet.

3.1.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2009 wie folgt:

Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2008	6.543.862,64 €
./. Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr 2009	<u>./. 822.486,00 €</u>
Gewinnvortrag zum 30. Juni 2009	5.721.376,64 €
+ Überschuss im ersten Halbjahr 2009	<u>53.128,96 €</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2009	<u>5.774.505,60 €</u>

3.2 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2009 Euro 93.225,00. Wegen Geringfügigkeit ist keine Rückstellung im Betrag enthalten, welche sich nach dem bislang erzielten Jahresergebnis der Gesellschaft richtet.

3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2009 zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	
gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,01	0,00	0,00	3.000.000,01	3.000.000,01
Sonstige	450.235,11	0,00	0,00	450.235,11	0,00
Summe	3.450.235,12	0,00	0,00	3.450.235,12	3.000.000,01

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die Erträge aus Wertpapierverkäufen wurden mit TEUR 277 aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen mit TEUR 398 im Wesentlichen aus Erträgen durch Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens.

5. Sonstige Angaben

5.1 Zusammensetzung der Unternehmensorgane

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im ersten Halbjahr 2009 keine Änderung gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2008) ergeben.

Der Vorstand besteht aus Herrn Alfred Schneider (Alleinvorstand seit dem 01.01.2008).

5.2 Anteilsbesitz

Im ersten Halbjahr 2008 hat sich hinsichtlich des Anteilsbesitzes gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2008) keine meldepflichtige Änderung ergeben.

5.3. Bestehen von Beteiligungen

Im ersten Halbjahr 2009 sind der Allerthal-Werke AG hinsichtlich des Bestehens von Beteiligungen keine neue Mitteilungen zugegangen.

5.4. Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigt einen Mitarbeiter. Außerdem beschäftigt sie gelegentlich eine Aushilfskraft.

6. Angabe der wesentlichen Geschäfte des Emittenten mit nahe stehenden Personen

Keine berichtspflichtigen Geschäfte im ersten Halbjahr 2009.

7. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2009 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Köln, 12. August 2009

Alfred Schneider
Vorstand

Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft
Grasleben

Büro Köln (Verwaltungsanschrift):
Friesenstraße 50
50670 Köln
Telefon (0221) 82032-0
Telefax (0221) 82032-30

<http://www.allerthal.de>
E-Mail: info@allerthal.de

Sitz der Gesellschaft: Grasleben *)
Amtsgericht Braunschweig HRB 10 0837
Vormals: HRB 1749 (Amtsgericht Wolfsburg)

WKN 503420
ISIN DE0005034201
Notierung im regulierten Markt der Börse Hannover
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.

*) Sitzverlegung nach Köln wurde von der Hauptversammlung 2009 am 25. Juni 2009 beschlossen.